



## Die Stiftung.



Die Stiftung Westfälische Kulturlandschaft ist eine gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Münster.

Sie wurde im November 2005 vom Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverband gegründet, um gemeinsam mit Naturschutz und Landwirtschaft neue Wege zur Bewahrung und Entwicklung der Kulturlandschaft in Westfalen-Lippe zu gehen. Dabei arbeitet die Stiftung eng mit der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen zusammen.

## Kontakt.

Geschäftsstelle:  
Schorlemerstraße 11  
48143 Münster  
Fon 02 51 / 41 75 147  
Fax 02 51 / 41 75 175

Weitere Informationen im Internet:  
[www.stiftung-westfaelische-kulturlandschaft.de](http://www.stiftung-westfaelische-kulturlandschaft.de)

Wir freuen uns, wenn Sie uns bei unserer Arbeit fachlich, finanziell oder durch Flächen- bzw. Maßnahmenangebote unterstützen möchten. Bitte wenden Sie sich unverbindlich an unsere Geschäftsstelle, wir beraten Sie gerne.

Konzeption und Design:  
Buttgereit und Heidenreich GmbH  
Haltern am See, [www.gute-botschafter.de](http://www.gute-botschafter.de)

Bildnachweis:  
Titel: Reinhard Pellinghaus, Warendorf  
Tier- und Pflanzenfotos: Bernd Stemmer, Soest  
Mutterkuhhaltung: Bettina Gräf, Lichtenfels



## Neue Wege im Naturschutz.



**Naturschutz durch Nutzung:**  
Viele Lebensräume unserer Kulturlandschaft können nur durch eine regelmäßige Bewirtschaftung erhalten werden.





## Unser Ziel.

Die Landschaft Westfalen-Lippes weist mit der Westfälischen Bucht und dem Westfälischen Tiefland, dem Weserbergland und dem Sauerland ein Mosaik unterschiedlichster Lebensräume auf. Ein Großteil dieser vielfältigen Lebensräume ist durch die jahrhundertelange land- und forstwirtschaftliche Nutzung entstanden und auf die Fortführung dieser Nutzung angewiesen.

Ziel der Stiftung ist es, dass auch in Zukunft die nachhaltige Nutzungsfähigkeit sowie die Vielfalt, Eigenart und Schönheit dieser Landschaften mit ihrer charakteristischen Biotop- und Artenvielfalt erhalten und gefördert wird.

Dieses Ziel kann nur gemeinsam mit den Akteuren der Landwirtschaft und des Naturschutzes erreicht werden. Daher will die Stiftung Westfälische Kulturlandschaft die Belange von Naturschutz und Landwirtschaft zusammenführen, um neue Konzepte zum Schutz der Westfälischen Kulturlandschaft durch eine nachhaltige Nutzung zu entwickeln.

## Naturschutz durch Nutzung.

Eines der wichtigsten Aufgabenfelder der Stiftung ist die Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen durch eine extensive und gleichzeitig produktionsintegrierte landwirtschaftliche Nutzung.

Dazu bringt sich die Stiftung aktiv bei der Planung und Flächensuche, sowie bei der nachhaltigen Umsetzung und langfristigen Betreuung der Flächen ein.

Auf diese Weise trägt die Stiftung zu einer besseren Kooperation zwischen Naturschutz und Landwirtschaft und damit zu einer Ressourcen schonenden, dauerhaft erfolgreichen Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen bei.

Zu den weiteren Aufgaben der Stiftung gehören die

- Beratung bei naturschutzfachlichen Fragen rund um die Agrarlandschaft,
- Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit zu Naturschutz und Landwirtschaft,
- Erstellung von Gutachten und Unterstützung von Forschungsvorhaben
- und die treuhänderische Verwaltung von Naturschutzflächen.



Feldsperling, Mohnblumen und Feldhase sind typische Bewohner unserer Kulturlandschaft.



## Gremien der Stiftung.

Die Gremien der Stiftung Westfälische Kulturlandschaft sind Vorstand und Stiftungskuratorium.

Dem Stiftungsvorstand gehören an:

- Franz-Josef Möllers, *Präsident des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes*
- Dr. Martin Berges, *Direktor der Landwirtschaftskammer NRW*
- Prof. Dr. agr. Hans-Ulrich Hensche, *Gründungsdekan des Fachbereichs Agrarwirtschaft, Fachhochschule Südwestfalen*

Dem Vorstand steht das **Stiftungskuratorium** beratend zur Seite. In der Zusammensetzung des Kuratoriums spiegelt sich die enge Zusammenarbeit der Stiftung mit der Landwirtschaft, dem Naturschutz und den Behörden wider.

Dem Kuratorium gehören landwirtschaftliche Praktiker und Vertreter der Naturschutzverbände, der Landesanstalt für Natur, Umwelt- und Verbraucherschutz, der unteren und höheren Landschaftsbehörden aber auch der Agrar- und Bauverwaltung sowie der Industrie an.